

Erfolgsfaktor Treasury

Neue Gewichtung des Treasury: Sind Sie gewappnet?

Der härtere Wettbewerb im Bankenmarkt und der daraus resultierende Druck auf die Margen hat die Bedeutung für ein gewinnoptimiertes Treasury Management erheblich gesteigert. Dazu kommen neue und verschärfte Anforderungen an das Management der Risiken durch Aufsichtsbehörden und Rating-Agenturen. Immer mehr Kreditinstitute gehen daher dazu über, das Treasury als eigenständiges Geschäftsfeld zu definieren und zu managen mit dem Ziel, Ressourcen optimal einzusetzen, ertragsoptimale Benchmarks zu finden und das Risiko zu reduzieren. Die Erzielung einer absoluten Rendite steht im Vordergrund.

Positionieren Sie Ihr Treasury als strategische Ertragsquelle!

Dieser Lehrgang zeigt Ihnen wie: In 13 Lektionen, von 16 erfahrenen Treasury-Experten und -Praktikern geschrieben, erarbeiten Sie sich Schritt für Schritt alle Bausteine zu einem erfolgreichen Treasury Management. Dem Wandel in diesem Bereich wird Rechnung getragen, indem unsere Autoren verstärkt auf eine ertrags- und risikoorientierte Steuerung der aus dem Kunden- und Eigengeschäft resultierenden Strukturen (Aktiv-Passiv-Management) eingehen. Ebenso erfahren Sie, welche die zukunftsweisenden Strategien sind und wie Sie ein gesichertes Controlling der Kredit-, Marktpreis- und operationellen Risiken aufbauen.

Bringen Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand und vertiefen Sie Ihr Knowhow.

LESEPROBE: www.euroforum-verlag.de/treasury

[Ein Auszug aus Lektion 8 „Kredit-treasury“ zum kostenlosen Download]

Die Lektionen im Überblick

FACHLICHE LEITUNG

Roland Eller und Markus Heinrich,
Geschäftsführer, Roland Eller Consulting GmbH

ZEITPLAN

Start: 21. September 2007
Ende: 14. Dezember 2007

Jede Woche erhalten Sie eine Lektion per Post.

SO GESTALTET SICH IHRE DREIMONATIGE WEITERBILDUNG

Dieser Lehrgang besteht aus 13 ausführlichen Lektionen, die Sie in wöchentlichem Abstand erhalten. Übungsaufgaben am Ende jeder Lektion bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihren Lernfortschritt eigenständig zu kontrollieren und Ihr erarbeitetes Wissen direkt anzuwenden. Im Anschluss an die letzte Lektion erhalten Sie Ihr persönliches Teilnahmezertifikat.

SIE MÖCHTEN MITARBEITER GEZIELT SCHULEN ...

... Quereinsteiger einarbeiten oder Ihre Abteilung auf den neuesten Stand im Treasury Management bringen – ohne Fehlzeiten im Büro und ohne Reisekosten? Dann bietet sich dieser umfassende Lehrgang an. Gerne beraten wir Sie und legen individuelle Start- und Liefertermine für Sie fest. Für eine Mehrfachbuchung erhalten Sie ein attraktives Angebot.

Info-Telefon: 0211/96 86 – 31 64
Petra Leven, Senior-Lehrgangs-Managerin

1.

Grundlagen Treasury und Aufsichtsrecht

- Aufgaben des Treasury in Kreditinstituten
- Relevante Risiken und Risikotransfer
- Ziele und Aufgaben der Bankenaufsicht aus Sicht der Treasury
- Relevante aufsichtsrechtliche Normen im Überblick (KWG, MaRisk, SolV)
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Treasury
 - Kapitalanforderungen
 - Aufsichtsrechtlicher Überprüfungsprozess
 - Offenlegungspflichten und Reporting

Stephan Bellarz, Senior-Prüfungsleiter, DZ Bank

2.

Duale Zinsbuchsteuerung aus Ertrags- und Substanzwertperspektive

- Grundlagen der Zinsbuchsteuerung
 - Erfordernis der Gesamtbanksteuerung
 - Zinsänderungsrisiko
 - Aufsichtsrechtliche und betriebswirtschaftliche Anforderungen
 - Interdependenzen zum Kundengeschäft
- Methoden der Zinsbuchsteuerung
 - Betriebswirtschaftliche und mathematische Grundlagen
 - Zinsbuchsteuerung aus Ertragswert- und Substanzwertperspektive
 - Notwendigkeit der dualen Zinsbuchsteuerung
 - Benchmark als objektiver Beurteilungsmaßstab
- Zinsbuchsteuerung in der Praxis
- Duale Zinsbuchsteuerung unter Beachtung eines objektiven Beurteilungsmaßstabes (dreidimensionaler Steuerungsansatz)

Dr. Thomas Grützmacher, Mitglied des Vorstandes, Stadtsparkasse München

3.

Management der Marktpreisrisiken aus Gesamtbanksicht

- Rahmenbedingungen
 - Auswahl von Steuerungsphilosophie und -instrumenten
 - Schaffung und Nutzung von Ressourcen
 - „Make-or-buy“-Entscheidungen
 - Aufsichtsrechtliche und sonstige Restriktionen
- Herleitung einer Gesamtbankallokation
 - Integration langfristiger Allokationsziele vs. kurzfristiger Erfordernisse
 - Einflüsse von Risikotragfähigkeitsaspekten
 - Diversifikation zur Risikoreduktion
 - Gestaltungsmöglichkeiten/Konstruktionen
 - Finden geeigneter Benchmarks
 - Auswahlprozess geeigneter Einzelallokationen

Clemens Quast, Treasurer, Sparda-Bank München

4.

Instrumente eines modernen Treasury: Kassa- und derivative Instrumente

- Instrumente in der Zinsbuchsteuerung
 - GuV vs. Barwert
 - Kassaprodukte: Anleihen, Refinanzierungen
 - Derivate: Swap, CMS, Swaption, Cap, Floor, Optionen auf Aktien und Anleihen

- Instrumente im Bereich Asset Allocation
 - Strategische und taktische Allokation
 - Spezialfonds, Publikumsfonds, ETF, Master KAG
 - Unternehmensanleihen, High Yields, ABS, strukturierte Anleihen
 - Aktien, Zertifikate, Private Equity, Mezzanine
- Handelsinstrumente
 - Geldhandel: Geldmarktgeschäfte, Floater, FRA, Eonia Swap, Geldmarktfutures, Wertpapierleihe, Repo
 - Trading: Aktienfutures, Rentenfutures, Optionen auf Futures

Bernd Theilig, Treasurer, Sparkasse Münsterland Ost

5.

Strategien im Eigenanlagen-Management

- Passives versus aktives Portfoliomanagement
 - Benchmark versus Absolut Return
 - Absolut-Return-Ansätze in der praktischen Umsetzung
 - Strategische Asset Allocation und Absolut Return: ein Widerspruch?
 - Der Core-Satellite-Ansatz
- Die Entwicklung von Handels- und Risikomanagementmodellen
 - Handelssysteme, Konstruktion und Implementierung
 - Ein- und Ausstiegssignale, Risiko-Management
 - Money-Management, Optimierung und Stabilitätstests
 - Auswertung und Kennzahlen des Systems (Backtesting)

Hermann Köck, Abteilungsleiter Treasury/Aktiv-Passiv-Steuerung, Sparkasse Hanau

6.

Management der Liquiditätsrisiken und Refinanzierungs-Management

- Anforderungen von Regulatoren und Rating-Agenturen an das Liquiditätsmanagement
- Messung von Liquiditätsrisiken
- Operationales Liquiditätsmanagement
 - Intra-Day-Liquiditätssteuerung
 - Kurzfristige Liquiditätssteuerung
 - Kurzfristige Refinanzierungsinstrumente
- Strategisches Liquiditätsmanagement
 - Bilanzstrukturmanagement
 - Mittel- und langfristige Refinanzierungsinstrumente
- Liquiditätsmanagement im Krisenfall

Dr. Andreas Bohn, Leiter Asset-Liability Management, Global Transaction Banking, Deutsche Bank AG

7.

Strukturierte Produkte im Aktiv-Passiv-Geschäft/Financial Design

- Arten und Klassifizierung
- Konstruktion
- Strukturierte Produkte auf der Aktivseite im Treasury
 - Aktueller Markt
 - Produktbeispiele und Einsatzmöglichkeiten
 - Chancen und Risiken
 - Wahl der Vertriebsform
 - Neuproduktprozess

- 1. Grundlagen Treasury und Aufsichtsrecht**
- Aufgaben des Treasury in Kreditinstituten
 - Relevante Risiken und Risikotransfer
 - Ziele und Aufgaben der Bankenaufsicht aus Sicht der Treasury
 - Relevante aufsichtsrechtliche Normen im Überblick (KWG, MaRisk, SolvV)
 - Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Treasury
 - Kapitalanforderungen
 - Aufsichtsrechtlicher Überprüfungsprozess
 - Offenlegungspflichten und Reporting
- Stephan Bellarz, Senior-Prüfungsleiter, DZ Bank

- 2. Duale Zinsbuchsteuerung aus Ertrags- und Substanzwertperspektive**
- Grundlagen der Zinsbuchsteuerung
 - Erfordernis der Gesamtbanksteuerung
 - Zinsänderungsrisiko
 - Aufsichtsrechtliche und betriebswirtschaftliche Anforderungen
 - Interdependenzen zum Kundengeschäft
 - Methoden der Zinsbuchsteuerung
 - Betriebswirtschaftliche und mathematische Grundlagen
 - Zinsbuchsteuerung aus Ertragswert- und Substanzwertperspektive
 - Notwendigkeit der dualen Zinsbuchsteuerung
 - Benchmark als objektiver Beurteilungsmaßstab
 - Zinsbuchsteuerung in der Praxis
 - Duale Zinsbuchsteuerung unter Beachtung eines objektiven Beurteilungsmaßstabes (dreidimensionaler Steuerungsansatz)
- Dr. Thomas Grützmacher, Mitglied des Vorstandes, Stadtsparkasse München

- 3. Management der Marktpreisrisiken aus Gesamtbanksicht**
- Rahmenbedingungen
 - Auswahl von Steuerungsphilosophie und -instrumenten
 - Schaffung und Nutzung von Ressourcen
 - „Make-or-buy“-Entscheidungen
 - Aufsichtsrechtliche und sonstige Restriktionen
 - Herleitung einer Gesamtbankallokation
 - Integration langfristiger Allokationsziele vs. kurzfristiger Erfordernisse
 - Einflüsse von Risikotragfähigkeitsaspekten
 - Diversifikation zur Risikoreduktion
 - Gestaltungsmöglichkeiten/Konstruktionen
 - Finden geeigneter Benchmarks
 - Auswahlprozess geeigneter Einzelallokationen
- Clemens Quast, Treasurer, Sparda-Bank München

- 4. Instrumente eines modernen Treasury: Kassa- und derivative Instrumente**
- Instrumente in der Zinsbuchsteuerung
 - GuV vs. Barwert
 - Kassaprodukte: Anleihen, Refinanzierungen
 - Derivate: Swap, CMS, Swaption, Cap, Floor, Optionen auf Aktien und Anleihen

- Instrumente im Bereich Asset Allocation
 - Strategische und taktische Allokation
 - Spezialfonds, Publikumsfonds, ETF, Master KAG
 - Unternehmensanleihen, High Yields, ABS, strukturierte Anleihen
 - Aktien, Zertifikate, Private Equity, Mezzanine
 - Handelsinstrumente
 - Geldhandel: Geldmarktgeschäfte, Floater, FRA, Eonia Swap, Geldmarktfutures, Wertpapierleihe, Repo
 - Trading: Aktienfutures, Rentenfutures, Optionen auf Futures
- Bernd Theilig, Treasurer, Sparkasse Münsterland Ost

- 5. Strategien im Eigenanlagen-Management**
- Passives versus aktives Portfoliomanagement
 - Benchmark versus Absolut Return
 - Absolut-Return-Ansätze in der praktischen Umsetzung
 - Strategische Asset Allocation und Absolut Return: ein Widerspruch?
 - Der Core-Satellite-Ansatz
 - Die Entwicklung von Handels- und Risikomanagementmodellen
 - Handelssysteme, Konstruktion und Implementierung
 - Ein- und Ausstiegssignale, Risiko-Management
 - Money-Management, Optimierung und Stabilitätstests
 - Auswertung und Kennzahlen des Systems (Backtesting)
- Hermann Köck, Abteilungsleiter Treasury/Aktiv-Passiv-Steuerung, Sparkasse Hanau

- 6. Management der Liquiditätsrisiken und Refinanzierungs-Management**
- Anforderungen von Regulatoren und Rating-Agenturen an das Liquiditätsmanagement
 - Messung von Liquiditätsrisiken
 - Operationales Liquiditätsmanagement
 - Intra-Day-Liquiditätssteuerung
 - Kurzfristige Liquiditätssteuerung
 - Kurzfristige Refinanzierungsinstrumente
 - Strategisches Liquiditätsmanagement
 - Bilanzstrukturmanagement
 - Mittel- und langfristige Refinanzierungsinstrumente
 - Liquiditätsmanagement im Krisenfall
- Dr. Andreas Bohn, Leiter Asset-Liability Management, Global Transaction Banking, Deutsche Bank AG

- 7. Strukturierte Produkte im Aktiv-Passiv-Geschäft/ Financial Design**
- Arten und Klassifizierung
 - Konstruktion
 - Strukturierte Produkte auf der Aktivseite im Treasury
 - Aktueller Markt
 - Produktbeispiele und Einsatzmöglichkeiten
 - Chancen und Risiken
 - Wahl der Verbriefungsform
 - Neuproduktprozess

- Strukturierte Produkte im Kundengeschäft auf der Passivseite
 - Aktueller Markt und Produktbeispiele
 - Einsatzmöglichkeiten bei der Kundenberatung
 - Auflegung von eigenen strukturierten Produkten für das Kundengeschäft
 - Der Neuproduktprozess
 - Ausblick und Trends
- Christian Mielke, Head of Client Group Strategy, Capital Market Sales, Deutsche Bank AG
- Bodo Sentker, Client Group Management, Capital Market Sales, Deutsche Bank AG

- 8. Kredit treasury – Management der Kreditrisiken**
- Aufgaben des Kredit treasury
 - Aufbauorganisation, Verknüpfung und Abgrenzung von Markt- und Kredit treasury
 - Einbindung in die quantitative Institutssteuerung
 - Einzelgeschäftsanalyse
 - Portfoliomodelle zur Quantifizierung von Kreditrisiken
 - Grundlegende Modellansätze
 - Creditmetrics, CPV und Credit Risk+ im Vergleich
 - Messung von Adressrisiken in Basel II
 - Risikomanagement im Kredit treasury
 - Steuerungsansätze, Produkteinsatz, Kennzahlen
 - Methoden der Limitierung von Kreditrisiken
 - Simulationen zur Optimierung des Portfolios
 - Umgang mit Klumpenrisiken
 - Reporting der Kreditrisiken nach MaRisk
- Markus Heinrich

- 9. Produkte des Kredit treasury – Strukturierte Wertpapiere**
- Produktspektrum, Marktentwicklung und Trends
 - Typische Strukturmerkmale strukturierter Wertpapiere/ Verbriefungstransaktionen
 - Beteiligte Parteien bei Strukturierung und Vermarktung
 - Ratingagenturen und Ratingansätze
 - Investmentmöglichkeiten: Produkte, Assetklassen, Risikobeurteilung
 - Risikomanagement
- Bettina Dorendorf, Senior Risk Manager, KfW Bankengruppe

- 10. Strategien und Lösungen im Management notleidender Kredite**
- Überblick und alternative Strategien
 - Verkauf:
 - Transaktionsziele
 - Potenzielle Kaufinteressenten
 - Motive
 - Ablauf und Struktur einer Verkaufstransaktion
 - Kritische Erfolgsfaktoren
- Günter Gleumes, Managing Director, Citigroup Global Markets/CEO, Servicing Advisors, Citibank Group

- 11. Risikocontrolling der Marktpreisrisiken, Risikotragfähigkeit und Gesamtbanksteuerung über Ökonomisches Kapital**
- Risikocontrolling der Marktpreisrisiken
 - Aufsichtsrechtliche Anforderungen
 - Value-at-Risk-Methoden
 - Backtesting, Stresstesting
 - Ökonomisches Kapital
 - Risikoarten, Eigenschaften, Modellierung
 - Abgrenzung zu anderen Kapitalbegriffen
 - Aggregation des Marktrisikos mit anderen Risikoarten
 - Das Ökonomische Kapital in der Gesamtbanksteuerung
 - Risikotragfähigkeitsrechnung
 - Risikoadjustierte Performancemaße
 - Risikostrategie
- Dr. Christine Syha, Risikocontrolling/Economic Capital, Commerzbank AG
- Markus Linss, Leitung Group Risk Control, Hypo Real Estate Holding AG

- 12. Management operationeller Risiken im Treasury**
- Operationelle Risiken in Basel II
 - Aufsichtsrechtliche Überprüfungsverfahren
 - Offenlegungsvorschriften, Risikokategorisierung
 - Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften
 - Controllingssystem
 - Aufbau und beispielhafte Darstellung
 - Messverfahren, Schadensfalldatenbank
 - Self-Assessments, Riskmap
 - Risikostrategie, Risikoindikatoren, speziell Treasury
 - Handelsgeschäfte und deren Abwicklung
 - Risikosteuerung
 - Risikoakzeptanz, Risikominderung und -vermeidung, Risikotransfer
 - Notfallpläne, Technik und Systeme
 - Abgrenzung zu den weiteren Risikoarten
 - Adressausfall- und Marktpreisrisiko
 - Anforderungen und Umsetzung der MaRisk
- Thomas Knecht, Operational Risk Manager, Landesbank Baden-Württemberg

- 13. Bilanzierung von Treasury-Produkten nach Handels- und Steuerrecht sowie IFRS**
- Grundlagen der Rechnungslegung für Kreditinstitute
 - Treasury-Produkte im HGB-Abschluss und in der Steuerbilanz
 - Allgemeine Bilanzansatz- und Bewertungsvorschriften
 - Behandlung originärer Finanzinstrumente in Bilanz und GuV
 - Behandlung von Bewertungseinheiten in Bilanz und GuV
 - Behandlung derivativer Finanzinstrumente und strukturierter Produkte in Bilanz und GuV
 - Treasury-Produkte im IFRS-Abschluss
 - Bilanzansatz und Kategorisierung von Finanzinstrumenten
 - Bewertung von Finanzinstrumenten
 - Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)
- Prof. Dr. Andreas Bertsch, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, Rechnungswesen und Controlling, Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

AUTORENTEAM



Roland Eller, Roland Eller Consulting GmbH
Markus Heinrich, Roland Eller Consulting GmbH



Stephan Bellar, DZ Bank
Prof. Dr. Andreas Bertsch, Hochschule Konstanz
Dr. Andreas Bohn, Deutsche Bank AG



Bettina Dorendorf, KfW Bankengruppe
Günter Gleumes, Citigroup Global Markets/Service Advisors
Dr. Thomas Grützmacher, Sparkasse München



Thomas Knecht, Landesbank Baden-Württemberg
Hermann Köck, Sparkasse Hanau
Markus Linss, Hypo Real Estate Holding AG



Christian Mielke, Deutsche Bank AG
Clemens Quast, Sparda-Bank München
Bodo Sentker, Deutsche Bank AG



Dr. Christine Syha, Commerzbank AG
Bernd Theilig, Sparkasse Münsterland Ost

Für wen ist dieser Lehrgang konzipiert?

Führungs- und Nachwuchskräfte von Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Verbänden und sonstigen Finanzdienstleistern aus den Bereichen:

- Gesamtbanksteuerung
- Treasury Management
- Eigenhandel
- Depot-A-Management
- Wertpapierhandel
- Kreditmanagement
- Risikomanagement/-controlling
- Sales/Handel
- Revision und Marktfolge
- Finanz- und Rechnungswesen
- Derivate, strukturierte Produkte
- Strategische Unternehmensplanung
- Portfoliomanagement
- Asset Backed Securities

sowie Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Unternehmensberater, DV-Anbieter und Analysten.

Warum sollten Sie teilnehmen?

1. Sie buchen ein umfassendes Lehrwerk, das Sie auf den neuesten Stand zu allen Fragen eines modernen Treasury bringt.
2. 16 praxiserfahrene Autoren vermitteln Ihnen umsetzungsrelevantes Wissen, das konkret auf Ihren beruflichen Alltag zugeschnitten ist.
3. Viele nützliche Beispiele, Checklisten, Berechnungen und Hinweise auf Fallstricke erleichtern die Umsetzung. Anhand der Übungsaufgaben am Ende jeder Lektion überprüfen Sie das Erlernte.
4. Sie bestimmen Ihr Lerntempo selbst und bilden sich qualifiziert weiter – ohne Reisekosten und Fehlzeiten.
5. Sie erhalten umfangreiche Unterlagen, die auch nach Abschluss des Lehrgangs Ihnen und Ihrem Unternehmen als wertvolles Nachschlagewerk dienen.
6. Mit dem Teilnahmezertifikat weisen Sie Ihre Qualifikation nach.

und Sie erhalten eine CD-ROM mit Suchindex und allen Lektionen sowie Checklisten und Rechenbeispielen.

Info-Telefon: 0211/ 9686-3179

Wir unterstützen Sie!

Mit diesem Lehrgang entscheiden Sie sich für eine flexible und individuelle Weiterbildung. Gern beantworten die Autoren und wir Ihre Fragen zum Lehrgang und zu den Lektionen.



Petra Leven (Senior-Lehrgangs-Managerin), Konzeption und Inhalt
Astrid Mönch (Lehrgangs-Assistentin), Organisation
E-Mail: astrid.moench@euroforum.com

EUROFORUM Verlag GmbH, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

[Kenn-Nummer]

37135

Schriftlicher Management-Lehrgang in 13 Lektionen

Treasury Management in Banken und Sparkassen

Start: 21. September 2007

Ende: 14. Dezember 2007

Jede Woche erhalten Sie eine Lektion zum Selbststudium per Post.

Information und Anmeldung

Astrid Mönch

Telefon: 02 11/96 86-31 79

Fax: 02 11/96 86-41 50

E-Mail: astrid.moench@euroforum.com

Schriftlich: EUROFORUM Verlag GmbH

Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

www.euroforum-verlag.de/treasury

Unsere Leistung

- 13 schriftliche Lektionen
- Übungen und Lösungen zu jeder Lektion
- Individuelle Unterstützung durch die Autoren während des Lehrgangs
- Ausführliches Teilnahmezertifikat
- Drei Sammelordner

PLUS: CD-ROM mit Suchindex, allen Lektionen, Checklisten und Rechenbeispielen

Teilnahmebedingungen. Der Preis für diesen Lehrgang beträgt € 1.899,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Eingang schriftlich widerrufen.

Ihre Daten. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Verlag GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Produkte informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre Einwilligung, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

EUROFORUM
Verlag

Deutsche Post

Entgelt bezahlt
40210 Düsseldorf

- Ja, ich melde mich/wir melden uns an für den schriftlichen Management-Lehrgang „Treasury Management in Banken und Sparkassen“ zum Preis von € 1.899,- zzgl. MwSt. p. P. [P6100225M780]
- Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen. [Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/9686-3333.]

Name 1:	
Position:	
Abteilung:	
E-Mail:	
Name 2:	
Position:	
Abteilung:	
E-Mail:	
Firma:	
Ansprechpartner im Sekretariat:	
Straße:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	Fax:
Rechnung an (Name):	
Abteilung:	
Lieferung an (Anschrift):	
Datum:	Unterschrift:

Faxantwort an Astrid Mönch: 02 11/9686-41 50